

Jens wird SOA in der Ehe - Die Zeiten ändern sich. flüggel!

Kapitel 1

Jens und die Angst vorm fliegen

Jens hat keine Flugangst.
Jens hat Angst vor dem Boden und dass aus dem Fliegen ein Fallen werden kann.

Jens hat keine Höhenangst
Jens hat Angst vor dem Boden und dass aus der Höhe eine Tiefe wird.

Wie kommt ein Mann, der Bodenangst hat, auf die Idee, seiner Zukünftigen den Antrag im Flugzeug zu machen?

Kapitel 2

Der Mann, der in ein Flugzeug stieg und als Verlobter zurückkam.

Wollen wir sagen die Angst vor dem Fliegen nimmt die Angst vor dem Fragen.

Wollen wir sagen die Angst vor dem Fliegen nimmt die Angst vor der Antwort.

Führt die Antwort zu einem freien Fall, zur Ehe, einem Flug ohne Ticket zurück?

Ist die Antwort wie ein Sprung aus dem Flugzeug ohne Reserveschirm?

Ist die Antwort wie ein Aufschlag auf den Boden, und der Übergang zum siebten Himmel?

Und was sagt überhaupt der Boden dazu? Hat der Boden Jens-Angst?

Kapitel 3

Statistisches zum Thema Flug-Ehen.

Es gibt ca. 1000 Flugopfer pro Jahr / weltweit. Pro 588 000 Flugstunden (FS) rechnet man mit einem Todesfall.

In Deutschland gab es letztes Jahr 395992 Eheschließungen (E) und 213691 Scheidungen (S)

Eine gute Ehe endet immer tödlich (vergl. Bibel sechstes Gebot).

Dadurch ergibt sich nach klassischem Dreisatz:

Flug-Ehedauer = (588 000 FS * 395992 S) / (24 Stunden pro Tag * 365 Tage pro Jahr * 213691 E)
Flug-Ehedauer = 124 Jahre Gesamt.

Pro Teilnehmer = 72 Jahre.

Dies entspricht dreimal „Lebenslänglich“! Sollte ausreichen.

[nop]

War man früher im sozialen Kontext häufig auf den gesunden Menschenverstand angewiesen, wartet das moderne Leben mit immer neuen Vorgehensmodellen und Lebenshilfen auf, die höhere Effizienz, bessere Performance und optimierten Throughput mit- und untereinander versprechen. Der an allen Stellen wahrnehmbare Paradigmenwechsel drückt sich durch die Verwendung von Akronymen, die Durchdringung des Sprachgebrauchs mit Denglisch und den medienwirksamen Entwurf von System-Modellen aus. Auch die Institution der Ehe wurde davon nicht verschont: in den letzten Jahren hat sich das Modell der SOA (Standesamtlich Orientierte Architektur) durchgesetzt, um bestmögliche Skalierbarkeit, Verlässlichkeit und Flexibilität im Eheleben zu gewährleisten.

Der Ansatz macht unzählige Versprechungen – aber können sie alle erfüllt werden? Dazu beleuchten wir die Kernvorteile, die sich durch die konsequente Anwendung einer SOA erzielen lassen.

Kosteneinsparung durch Wiederverwendung von Legacy-Gegenständen

Durch die Integrationsfähigkeit der SOA lassen sich Legacy-Gegenstände wie das alte Bett des Gatten, die unzähligen Schuhpaare der Gattin, von denen sich zu trennen sie noch keinen geeigneten Zeitpunkt gefunden hat, oder auch das Kommödchen vom Elternhaus, das zahlreiche Umzüge überlebt hat, perfekt in die neue Lebensumgebung einpassen. Anfänglich nicht passende Teile werden einfach und elegant über die Kapselung in einer WS-Abstraktion (Wertesystem-Abstraktion) in den Haushalt eingebunden.

Anpassungsfähigkeit in der Eheprozessmodellierung

Die Erhöhung der Lebensstil-Geschwindigkeit in der heutigen Zeit schlägt sich auch in der Notwendigkeit der ständigen Anpassungen unserer alltäglichen Prozesse nieder. Die Ehe bildet keine Ausnahme. SOA unter-



stützt durch Standards wie WSDL (Wirksame Strategien gegen Dahindümpelndes Liebesleben) und BPEL (Baby-Produktion im Ehe-Leben).

Optimierung im Bereich der nicht funktionalen Anforderungen

Oftmals sind Systemfunktionen Hauptbestandteil wissenschaftlicher Betrachtungen bei der Modellbildung. Auch so in der Ehe. Durch die vorrangige Betrachtung der sichtbaren Funktionen wie Kochen, Geld verdienen, Putzen, Fernsehen, etc. wurden die nicht funktionalen Bestandteile des ehelichen Zusammenlebens allerdings oftmals in ein ungerechtes Schattendasein gedrängt. SOA bringt die vergessenen Werte der nicht funktionalen Anforderungen ans Licht! Oftmals unter dem Begriff der Dienstgüte vereint, sind dies hauptsächlich Zuverlässigkeit (WS-Reliability), Sicherheit (WS-Security) und WS-Transaction (was immer darunter zu verstehen ist).

Verbesserung der Kommunikation

Eine SOA kann unterschiedlichste Transport- und Nachrichtenprotokolle integrieren! So kann zum informellen Informationsaustausch während eines romantischen Abends bei Kerzenlicht SOAP (Schmeichelnde Ovationen An den Partner) eingesetzt werden. An einem anderen Tag können auftretende Reizzustände und Strittigkeiten

effektiv und schnell durch REST (Reduktion Entstandener Spannungen durch Tulpen) beigelegt werden.

Allerdings: Ob mit oder ohne SOA, es wird in der Ehe nicht auf Modelle oder Standards ankommen. Das, liebe Verena und lieber Jens, was Ihr aus Eurem Versprechen macht, liegt ganz alleine bei Euch! Alte Werte werden alle Modeströmungen überleben und der eigentliche und hauptsächliche Garant für Euer Glück sein: die Aufrichtigkeit, die Ihr euch geschworen habt, die Verpflichtung, die Ihr gegenüber dem anderen wahrnehmt und die ständige Erinnerung, dass etwas Lebendiges nur überleben kann, wenn es andauernd genährt wird. [tse]

1 (Daten-)Durchsatz, oftmals im Sinne von Anzahl von Informationen, die pro Zeiteinheit von einem System verarbeitet werden können.

2 Wörter, die aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter zusammengesetzt werden und auch in diesem Beitrag vermehrt vorkommen, bspw. ICW, NYC, NASA, etc.

3 Verwendung von englischstämmigen Wörtern in der deutschen Sprache, z.B. Meeting, Briefing, Download, Input und 2.000.000 andere. Auch dieser Beitrag gibt sich Mühe, dem angesprochenen Trend zu folgen...

4 Legacy-Anwendungen sind Altlast-Anwendungen, deren Erweiterung oder Veränderung kaum mehr möglich ist, weil die Programmierer mit den entsprechenden Sprachkenntnissen bereits im Rentenalter sind oder die Programmiersprache an sich bereits gestorben ist.

Fusion geglückt

Stuttgart - Heute kam es auf dem Stuttgarter Börsenparkett zu einem Paukenschlag, als die Boos AG und die Thielen AG ihre Fusion bekannt gaben. Auch wenn Insider die Verschmelzung der beiden Firmen schon seit langem voraussagten, kam es erst heute zur formalen Bekanntgabe des Zusammenschlusses.

Die Marktanalysten sprachen von einer sehr fruchtbaren Vereinigung der beiden Unternehmen. Branchenkenner erwarten in den kommenden Monaten eine weitergehende Expansionwelle des neuen Konzerns. Die

Bildung unabhängiger Töchterunternehmen wurde jedoch vom Management der Thielen GmbH bisher nachhaltig widersprochen. Dort besteht die Ansicht man solle sich jetzt erst auf die Sicherung des Kerngeschäftes fokussieren. Vom Management der Boos AG war hierzu jedoch keine Stellungnahme zu erhalten.

Herr Kaiser von der Hamburg-Manheimer kommentiert dies: "Auch wenn die jetzt zusammen als Thielen AG auftreten, sollte man sich doch vor Augen halten, wer da die Hosen in dem Laden an hat." Sollte das neue Unternehmen Ihre Synergieeffekte voll auspielen, dürfte uns sicher in den kommenden Monaten noch die eine oder andere Überraschung ins Hause stehen.

Wir stufen das neue Unternehmen klar als Out-Performer ein. [nop]

